

«Meine Wellensittiche hören Kanal K»

Züchter Daniel Lütolf aus Würenlos gewann mit einem seiner über 250 Vögel in Karlsruhe den Europameistertitel

VON ERIK SCHWICKARDI

Die Zwei haben es gut miteinander», grinst Daniel Lütolf (45) und beobachtet das Wellensittich-Pärchen in der Zuchtbox Nr. 53. Der grün-gelb gefiederte Hahn füttert das Weibchen aufgeregt mit Körnern, plustert sich etwas auf. «Er hat Freude, sie findet es auch okay – das kommt gut», schmunzelt der frisch gekürte Wellensittich-Europameister zufrieden.

Da und dort füllt er frisches Wasser auf und kontrolliert die frisch gelegten Eier. «Nach drei, vier Tagen kannst du den Herzschlag eines Wellensittichs im Ei sehen», erklärt Lütolf. Dann hält er sich ein anderes, etwa anderthalb Zentimeter grosses Ei ans Ohr. «Nach acht-zehn oder neunzehn Tagen hörst du die Sittiche durch das Ei hindurch piepsen.» Wichtig sind ihm Liebes-Verpaarungen: «Hahn und Henne müssen vom Charakter her zueinanderpassen. Dann gibt es mit grosser Wahrscheinlichkeit befruchtete Gelege.»

EIGENTLICH WÄRE GRAD Siesta angesagt für die Vögel. Immer zwischen 13.30 und 15.45 herrscht Ruhezeit mit gedimmtem Licht im Vogel-Zimmer. Für die «Schweiz am Sonntag» macht Lütolf eine Ausnahme und schaltet das Radio ein. «Meine Wellensittiche hören immer Kanal K», sagt er lachend. «Die gute Musik beflügelt das Liebesleben meiner Vögel.» Die Wellensittiche hüpfen fröhlich auf den Sitzstangen hin und her und pikieren Futter.

Am letzten Wochenende siegte sein zimtgraugrüner Jung-Hahn mit der Nummer 47-215-14 an der Europaschau der Wellensittiche in Karlsruhe. Pokale und Titel gewann Lütolf schon viele, doch Europasiieger war er noch nie: «Das ist, wie wenn du als Fussballer in der Champions League gewinnst. Mein Wellensittich und ich sind total happy.»



Daniel Lütolf mit dem Europachampion, dem zimtgraugrünen Jung-Hahn «47-125-14».

EMANUEL PER FREUDIGER

Angefangen hat alles vor 34 Jahren. «Ich war 11 und ein Schulfreund besass ein Wellensittich-Pärchen, das mein Interesse weckte. Einige Monate später schenkten mir Verwandte ein Paar Hansi-Bubis – gegen den Willen meiner Eltern.» Die ersten Jungvögel schlüpfen im Schuhkarton auf dem Fenstersims, später baute ihm sein Vater Franz (86) eine erste schöne Voliere im Garten. «Für

diesen wichtigen Schritt bin ich meinem Vater sehr dankbar.» Die Faszination für Wellensittiche hat Lütolf seither nicht mehr losgelassen. Tausende Vögel sind bei ihm schon geschlüpft. Seine jahrelange Erfahrung hat ihm weltweit anerkannte Züchterfolge beschert. In der Sittich-Szene ist der Würenloser heute ein Guru. Besonders berühmt sind seine Sittiche mit kräftigen Kopffedern und «Buf-

falo Look». «Gute Vögel sind weltweit begehrt», erklärt Lütolf. Immer wieder verschickt er Spitzen-Sittiche seiner Zucht in speziellen Boxen an Züchterkollegen weltweit – nach Brasilien, Singapur, Südafrika, Thailand, Taiwan oder in die USA.

PRO TAG WENDET Lütolf drei bis vier Stunden für seine gefiederten Lieblinge auf. Den richtigen Futtermix stellt Wel-

lensittich-Champion Daniel Lütolf selbst her: «Meine Sittiche füttere ich nur mit einheimischem Bio-Saisongemüse aus Würenlos: Äpfel, Chnobl, Zucchetti, Zwiebeln, Eier – alles fein gehackt.»

Rezessive Schecken, Texas Clearbodies, Zimter oder Spangles – für Laien scheint die Welt der Wellensittiche ein Buch mit sieben Siegeln. «Kleintierzüchter sind meist schon etwas älter und konservativ», lächelt Daniel Lütolf und lässt durchblicken, dass er persönlich nicht ganz diesem Rollenklischee entspricht. Weniger begeistern für sein Hobby kann sich Frau Daniela: «Sie kann wenig mit den Sittichen anfangen – trotzdem hält sie mir den Rücken frei.» Grosse Freude an den Vögeln haben hingegen die Töchter Rubina (9) und Neve (4).

WELLENSITTICHE SIND so begehrt, dass sogar schon nachts bei Lütolf eingebrochen wurde. «Ein Dieb entwendete 2008 acht meiner absolut besten Vögel», berichtet Lütolf. «Aufgrund der Vorgehensweise gehe ich davon aus, dass der Täter mich und meine Lebensweise sehr gut kannte. Der Dieb kannte sich auf jeden Fall mit Wellensittichen aus.» Lütolf hat damals 10000 Euro Belohnung ausgesetzt für Hinweise, die zur Täterschaft führen. Allerdings ohne Erfolg. Trotz polizeilicher Abklärungen in der Sittich-Szene tauchten die acht gestohlenen Top-Vögel nie mehr auf.

Lütolfs Sittiche hopsen aufgeregt durch die Käfige und Zuchtboxen. Am Nachmittag empfängt Daniel Lütolf, der noch zu 60 Prozent als Sekundarlehrer tätig ist, einen Wellensittichzüchter-Veren aus Norddeutschland.

Und vier hellgraue Hennen mit Texas Clearbody müssen für den Versand nach Kuwait vorbereitet werden. «Es gibt immer etwas zu tun mit den Vögeln.» Doch Lütolf würde es nie übers Herz bringen, alle seiner Lieblinge wegzugeben. «Die schönsten Vögel behalte ich für mich selbst.»

Neue Stadtmauer für Bremgarten

Das OK des Altstadtmarkts hat originelle Ideen

VON TOMMY RICHNER

Am 25. und 26. Oktober findet im Reussstädtchen wieder der Altstadtmarkt statt. Schon jetzt laufen die Vorbereitungen auf Hochtouren. Das Angebot könnte nicht vielfältiger sein. Es gibt einen Mittelaltermarkt, einen grossen Warenmarkt, ein Brockenhaus, exklusives historisches Handwerk, ein Pilzessen und Oldtimerfahrten.

DIESE VIelfÄLTIGKEIT BEDINGT eine enge Zusammenarbeit der Komitees, welche die verschiedenen Abteilungen der Märkte auf die Beine stellen, schreiben die Organisatoren in einer Mitteilung.

Grosse Anstrengungen unternimmt das neu gebildete OK für den Mittelaltermarkt. Im letzten Jahr wurde dieser mit mässigem Erfolg erstmals durchgeführt.

In diesem Jahr will man es besser machen, und man ist auf gutem Weg: Viele Akteure haben sich schon angemeldet und das OK ist momentan damit beschäftigt, die Idee, eine «neue» Stadtmauer zwischen dem Casino und dem Reussbrückesaal zu bilden, in die Tat umzusetzen – darauf darf man gespannt sein. Die Freunde des historischen Handwerks unterstützen dieses Engagement mit all ihren Möglichkeiten.

Schon heute können sich die Besucher auf einen abwechslungsreichen Markt freuen, auf dem es alte Handwerke in Aktion zu erleben gibt: Schmiede, Buchbinder, Dachdecker, Pfeifenbauer und Schuhmacher sind nur einige davon. Ein Geschichtenerzähler wird ebenfalls für Unterhaltung sorgen. Zudem kann an vielen Ständen ein historisches Handwerk selber ausgeübt werden.



Ein Hufschmied bei der Arbeit.

HO

INSERAT



NAB
AWARD

AARGAUER/IN
DES JAHRES

2014



WER WIRD AARGAUER/IN 2014?

Welche Kriterien muss der Kandidat erfüllen?

- Privatperson oder Berühmtheit mit Bezug zum Kanton Aargau
- Mindestens 18 Jahre alt
- Mit einer besonderen Leistung oder Tat in den Bereichen Kultur, Soziales, Sport, Wirtschaft oder Politik im Jahr 2014

facebook.com/nabaward

Präsentiert von



NEUE AARGAUER BANK

Partner



Medien- und Kommunikationspartner

